

Marcello Giordani: „Ti Voglio tanto bene“

Ti Voglio tanto bene lautet der Titel der neuesten CD unseres Gastes Marcello Giordani, den unser Italien-Experte Markus Laska am 7. Mai im vollbesetzten Clubraum des Künstlerhauses präsentierte. Mit Akribie machte sich Marcello Giordani ein Jahr lang erfolgreich auf die Suche nach unbekanntem und nicht orchestrierten italienischen, vor allem neapolitanischen Liebesliedern, alle 20 einst berühmten italienischen Tenören gewidmet, darunter so klingenden Namen wie Caruso, Gigli, Pertile und Martinelli. Als patriotischer Sizilianer – dazu gehört Mut, wie er schmunzelnd verriet – und als hobbymäßiger Verfasser von Gedichten möchte er die melodische Schönheit und die poesievolle Textsprache auf dieser CD konservieren. Es ist wahrlich ein seltenes Kleinod entstanden.

Geboren in dem „von Gott geküssten Land“, genauer gesagt in Augusta nahe Catania, fand der Jüngste von vier Kindern in Papas Bar unter den Stammgästen sein erstes Publikum. Der Vater, ein Opernliebhaber, erkannte das Talent seines Sohnes. Nach einem Jahr als Bankangestellter schockte er den Rest der Familie mit seinem Sängerwunsch und begann, in Catania Gesang zu studieren, anschließend in Mailand. 1986 gewann er den Wettbewerb in Spoleto und debütierte noch im selben Jahr beim dortigen Festival als Herzog in *Rigoletto*. Im Europa der 1980er Jahre gab es im Belcanto enormes Tenor-Potenzial. Deshalb beschloss Giordani, sein Glück in Amerika zu versuchen. In Oregon an der Portland-Opera debütierte er als Nadir in Bizets *Die Perlenfischer*. Zehn Jahre lang wuchs er behutsam in alle Belcanto-Partien von Rossini, Donizetti und Bellini hinein, entwickelte sein eigenes Timbre zum lirico spinto, begleitet von einem umsichtigen Agenten und seinem Leh-

rer Bill Schumann, mit dem er heute noch regelmäßig in New York arbeitet.

Nach den amerikanischen Lehrjahren fühlte er sich reif für den Start seiner



Foto: Jost Voges

Einer der besten Tenöre seiner Generation

Karriere in Europa. 1993 konnten wir ihn in München in *La Traviata* hören und jetzt in *Tosca*, sowie 1999 mit James Levine und den Münchner Philharmonikern in einer konzertanten Aufführung von *La Damnation de Faust*. Neben allen europäischen Opernhäusern ist er stets regelmäßiger Gast an der Met. So erzählte er uns nicht ohne kindliche Freude und voller Stolz von seiner Mitwirkung in dem „Spaghetti-Western“ *La Fanciulla del West* am 10. Dezember 2010. Anlass dieser Festvorstellung waren die genau 100 vergangenen Jahre seit der Uraufführung dieser Puccini-Oper an der Met, mit Caruso unter Toscaninis Dirigat.

Vor einem Jahr, am 7. Mai 2010, gründete Marcello Giordani eine Stiftung für junge Sänger: die Marcello Giordani Foundation. Nach 25 Jahren einer eigenen erfolgreichen Karriere möchte er an den Nachwuchs etwas davon

zurückgeben, was er bekommen hat – und diesen mit seiner Erfahrung aktiv beim Start begleiten. Nicht nur finanziell will er den jungen Talenten beim Studium helfen, sondern ganz konkret mit Meisterkursen sein Wissen weitergeben und Termine zum Vorsingen bei Agenturen und Theaterdirektoren organisieren – und das sowohl in den USA als auch in Italien. Dazu gehörte vom 10. bis 14. Mai auch ein Gesangswettbewerb in Catania. Von 220 Bewerbern aus aller Welt wurden 140 zugelassen. Abweichend von den üblichen Modalitäten solcher Wettbewerbe musste kein Antrittsgeld bezahlt werden; in der 13-köpfigen Jury saßen nur Theaterdirektoren und Agenten. Die einzige Bedingung: Es muss ein sizilianisches Lied gesungen werden (damit die Sprache nicht verloren geht). Jährlich wechselnd wird dieser Wettbewerb künftig entweder in Europa oder in den Staaten ausgeschrieben.

Es ist eine bekannte Tatsache, dass Italien eine große Anzahl berühmter Sänger hervorgebracht hat. Die ausgewählten Musikbeispiele bewiesen, dass auch Marcello Giordani mit seiner makellos leichten Höhe, der Präzision und dem Feingefühl in der Stimme zu den besten seiner Generation zählt. So hat sich auf wunderbare Weise sein Motto „Immer auf die innere Stimme hören und an seine Träume glauben“ würdig erfüllt.

Sieglinde Weber

Rudens Turku (Violine) und **Wen-Sinn Yang** (Cello) konzertieren mit ihrem Programm *Variations Brillantes* (Werke von Paganini, Kodaly, Servais/Ghys, Rolla) am Sonntag, den **24. Juli 2011 (11.00 Uhr)** im Kurfürstensaal von **Schloss Schleißheim**. Karten: Bayer. Volksbildungsverband e.V., Tel.: (089) 997 38 96 oder über München Ticket.